



Im Zehnhof ging es rund. Mit traditionellen Tänzen, Musik und Mundart wurden die Gäste unterhalten. Zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen.

Foto: Chris Lederer

Der Trachtenverein bittet zum Tanz

Zuffenhausen Bei strahlendem Sonnenschein haben zahlreiche Besucher das Osterbrunnenfest im Ortskern gefeiert.

Der Zehnhof-Brunnen, schaut ihn an, er ist so schön geschmückt. Mit Eiern und mit frischem Grün in Wald und Flur gepflückt“, klang es aus vollen Kehlen am gestrigen Palmsonntag. Bereits zum 15. Mal hatte der örtliche Trachtenverein zum Osterbrunnenfest geladen. Und rund 150 Besucher hatten sich bei Kaiserwetter zur Brauchtumspflege im Schatten des Bezirksrathauses eingefunden. So viele, dass nachbestuhlt werden musste. Denn das „kleine Programm“, das der Ehrenvorsitzende und Tanzleiter Herbert Schneider zusammengestellt hatte, war gar nicht mal so kurz. Den Auftakt machte der Musik- und Theaterverein mit einer Polka, gefolgt von weiteren Liedern und Tänzen. Und dass es auch ohne instrumentale Be-

gleitung geht, zeigte das Publikum bei „Im Märzen der Bauer“, bei dem die Blasmusiker durchschnaufen durften. Dass die Tradition auch über die Generationen hinweg getragen wird, dafür sorgt Jutta Schneider mit der Kinder- und Jugendgruppe. Bei ihrer Einlage wurden die Nachwuchstänzer von Kindern aus dem Publikum spontan unterstützt. Danach trat Mundartdichter Helmut Mattern ans Mikrofon und trug das Gedicht „Dr Necker“ von Josef Eberle alias Sebastian Blau vor.

Im Anschluss an die Darbietungen konnten die Besucher selbst gemachten Kuchen genießen. Und während in der Zehntscheuer Kaffee und kühle Getränke flossen, plätscherte der eben in Betrieb genommene Brunnen.

c/